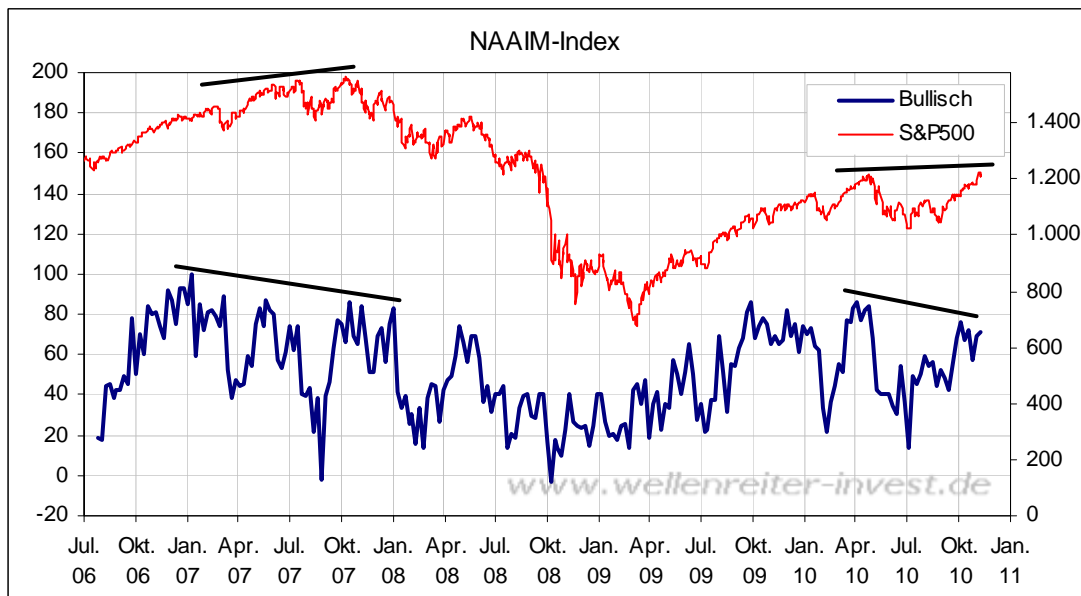


Freitag, den 12. November 2010

Der Index des US-Fonds-Manager-Sentiments (NAIIM) erreicht mit einem Wert von 71,5 Punkten nicht die Werte von Anfang Oktober und auch nicht die Werte von April, obwohl der S&P 500 jüngst ein neues Jahreshoch markieren konnte.



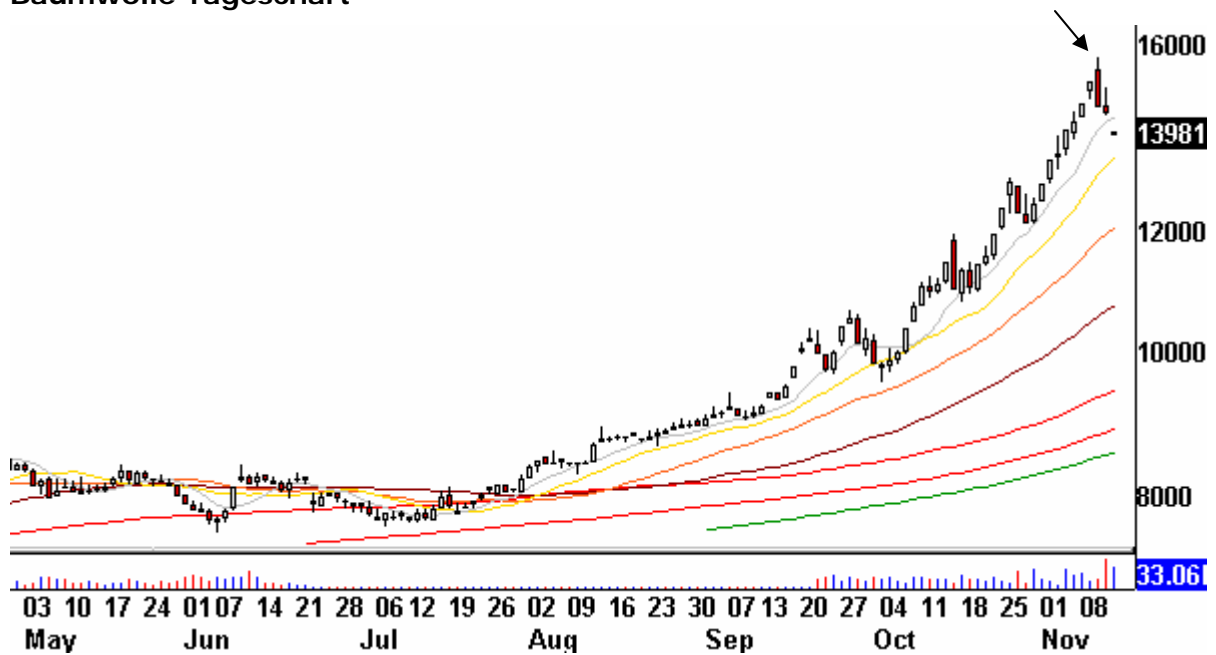
Hier scheint sich eine Divergenz einstellen zu wollen, die vergleichbar mit derjenigen aus dem Jahr 2007 ist. Damals erreichte der Index trotz steigender Kurse im zweiten Halbjahr die Höchstwerte von der ersten Jahreshälfte nicht mehr.

In der aktuellen Wochenend-Kolumne führten wir den Versuch der Abschätzung eines „Blow-off-Tops“ anhand des Beispiels Baumwolle durch. Wir schrieben: „Es erscheint wahrscheinlich, dass sich in Baumwolle in Kürze ein Hochpunkt ergeben wird.“

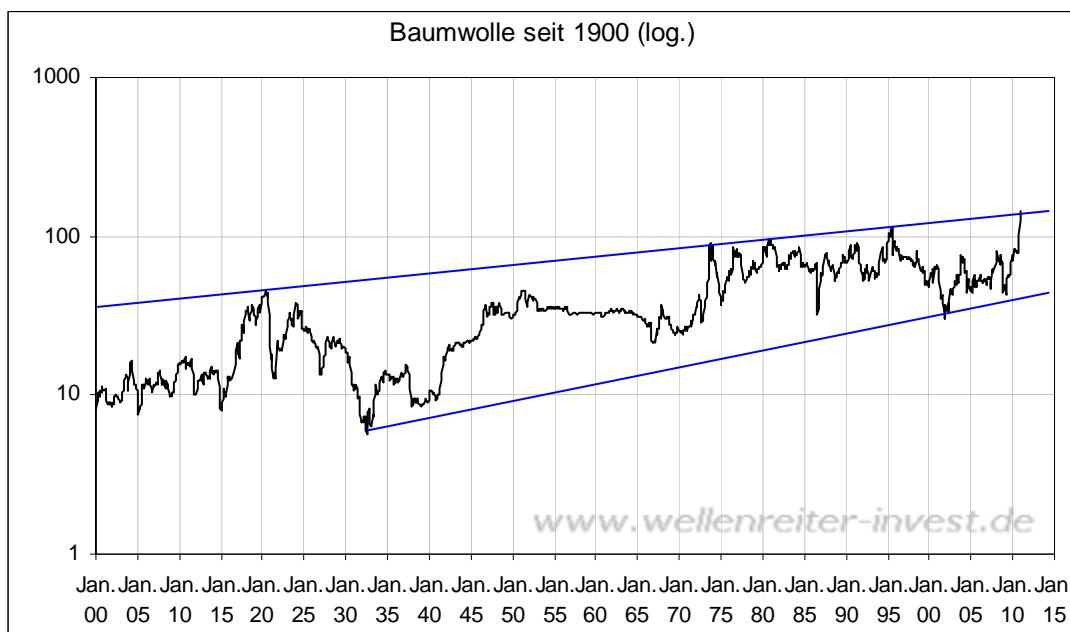
<http://tinyurl.com/3yjknbx>

Es scheint, als ob wir mit diesem Artikel das Blow-off-Top genau getroffen haben.

Baumwolle Tageschart

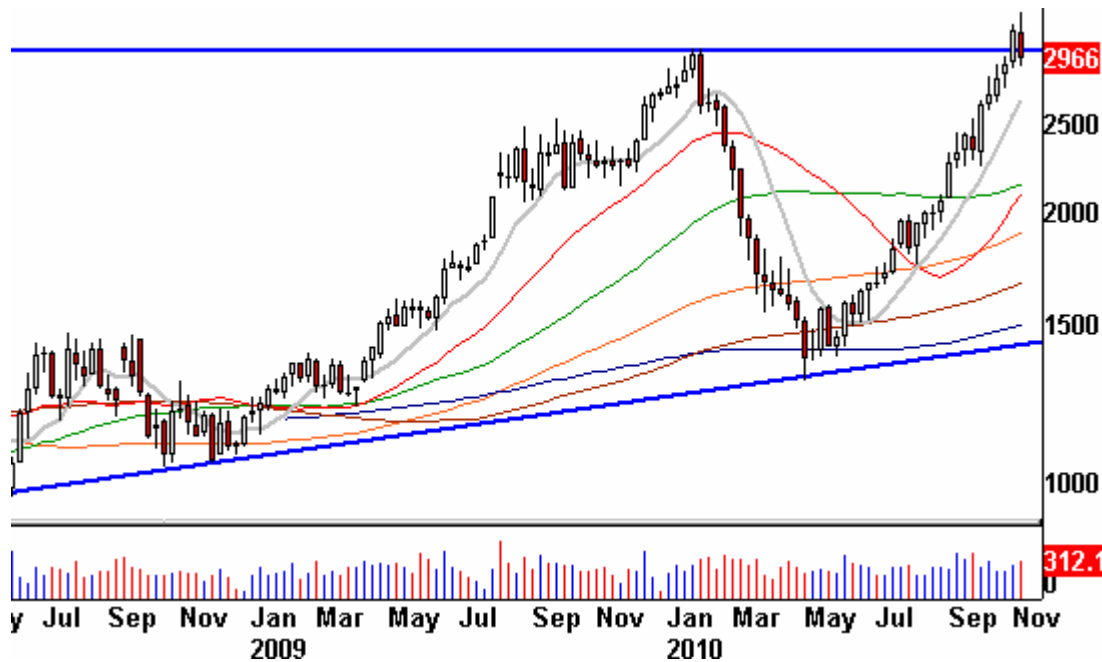


Der Widerstand auf dem Langfristchart war unübersehbar.



Ein zweites kritisches Bild ergibt sich in Zucker. Der Agrar-Rohstoff verlor gestern 9,6 Prozent. Der Preis fiel unter das Januar-Hoch zurück.

Zucker Wochenchart



Auch hier könnte sich die Aufwärtsbewegung bereits erschöpft haben.

Überhaupt treten derzeit eine Vielzahl an Divergenzen und Fehlausbrüchen auf:

Rohstoffmärkte

- Baumwolle könnte Blasenmuster bereits begonnen haben
- Zucker mit Fehlausbruch
- Weizen droht, in sein Dreieck zurückzufallen
- Der Ölpreis befindet sich unterhalb seines April-Hochs (Fehlausbruchsgefahr!)
- Kupfer scheidet derzeit am Allzeithoch
- Gold und Silber in Konsolidierung

Aktienmärkte

- Fehlausbruch des S&P 500

Die Frage, ob der inflatorische Impuls an dieser Stelle bereits vorbei ist, stellt sich, kann aber noch nicht beantwortet werden. Ein Einschlag in einem Aufwärtstrend ist normal. Jedoch: Die Bewegung in Baumwolle und Zucker weist Anzeichen einer Beendigung des

Aufwärtstrends auf. Hierin könnte ein roulierendes Ende der Rohstoffhause zum Ausdruck kommen: Einige Rohstoffe toppen bereits, andere setzen ihre Aufwärtsbewegung noch fort. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass sich die seit 10 Jahren andauernde Rohstoffhause im Verlauf der kommenden Monate erschöpfen wird (oder zumindest eine größere Unterbrechung erfahren wird)

China spielt in einem Szenario fallender Rohstoffpreise die größte Rolle. Stockt die Nachfrage, wäre dies eine Erklärung für ein solches Szenario. Derzeit bremst die chinesische Regierung durch Zinserhöhungen und Beschränkungen für Ausländer im Immobilienerwerb. Eine wirtschaftliche Abkühlung ist noch nicht beobachtbar. Lediglich die immer flacher werdende Zinsstrukturkurve Australiens gibt einen Vorgeschmack auf ein solches Szenario.

Der Shanghai Composite Index ist heute Nacht um knapp 5 Prozent auf unter 3.000 Punkte gefallen (ungefähr dort, wo sich der Pfeil auf dem folgenden Chart befindet).

Shanghai Composite Index Tageschart

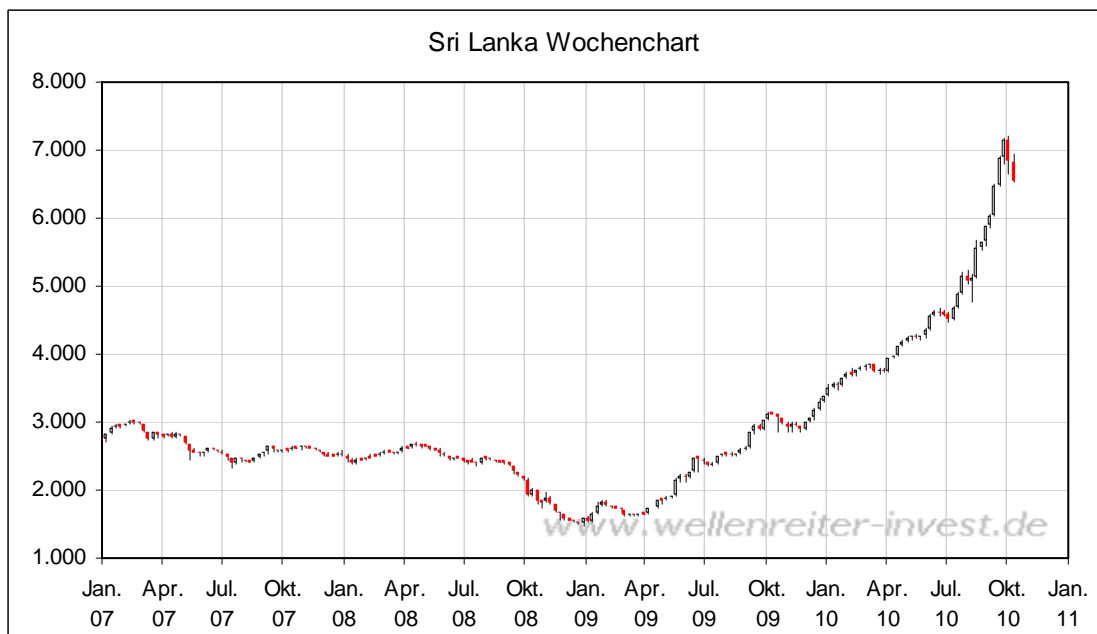


Das allein ist kein Beinbruch, die Ausbildung einer Tasse-Henkel-Formation ist – mit bullischen Implikationen – weiterhin möglich. Jedoch geht einzelnen heißgelaufenen asiatische Märkten bereits die Luft aus – im Folgenden beschrieben. Deshalb könnte dieser heutige Einbruch mehr sein als nur eine Korrektur.

Genauso wie an den Rohstoffmärkten die ersten Blow-off-Tops entstehen (Baumwolle), lässt sich dies von einigen heißgelaufenen Aktienmärkten sagen. Der philippinische Leitindex hat in dieser Woche einen Einbruch hinnehmen müssen (schon per gestern).



Ähnliches gilt für Sri Lanka.



Fazit: Ein Auslaufen des seit dem Herbst 2008 bestehenden Reflationsszenarios zeichnet sich ab. Fehlausbrüche und Divergenzen häufen sich, heißgelaufene Märkte kippen. Wir wir damit umgehen, lesen Sie in unserer Rubrik weiter hinten.

Wichtig erscheint die Feststellung, dass die Ratio des XAU zum S&P 500 in diesem Umfeld stabil bis positiv bleibt.

Ratio XAU zu S&P 500 Wochenchart



Es besteht die begründete Hoffnung (heute ist Freitag) auf ein Gelingen des Ausbruchs auf Wochenbasis. Würde der S&P 500 weiter Schwäche zeigen, würden sich die Gold- und Silberminen relativ besser halten können. Betrachtet man die charttechnischen Ziele von Silber und Palladium, so wurden diese noch nicht erreicht. Wir gehen für die Edelmetalle von einer Korrektur aus, nicht aber von der Ausbildung eines Blasenhochs bereits an dieser Stelle. Für Silber hatten wir einen Stopp-Loss von 25 Dollar genannt. Um die Frage eines Abonnenten zu beantworten: Es erscheint durchaus legitim, zumindest einen Teil der Gewinne bereits an dieser Stelle abzuschöpfen.

Zu den Märkten.

952 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 355 Mio., das Abwärtsvolumen 579 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 38% vom Gesamtvolumen. 126 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.283 Punkten um 74 Zähler niedriger (-0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.214 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.556 Punkten um 23 Punkte (-0,9%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.857 Punkten (+0,2%).

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 128,23 Punkten (129,02).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,42 Punkten (77,72).

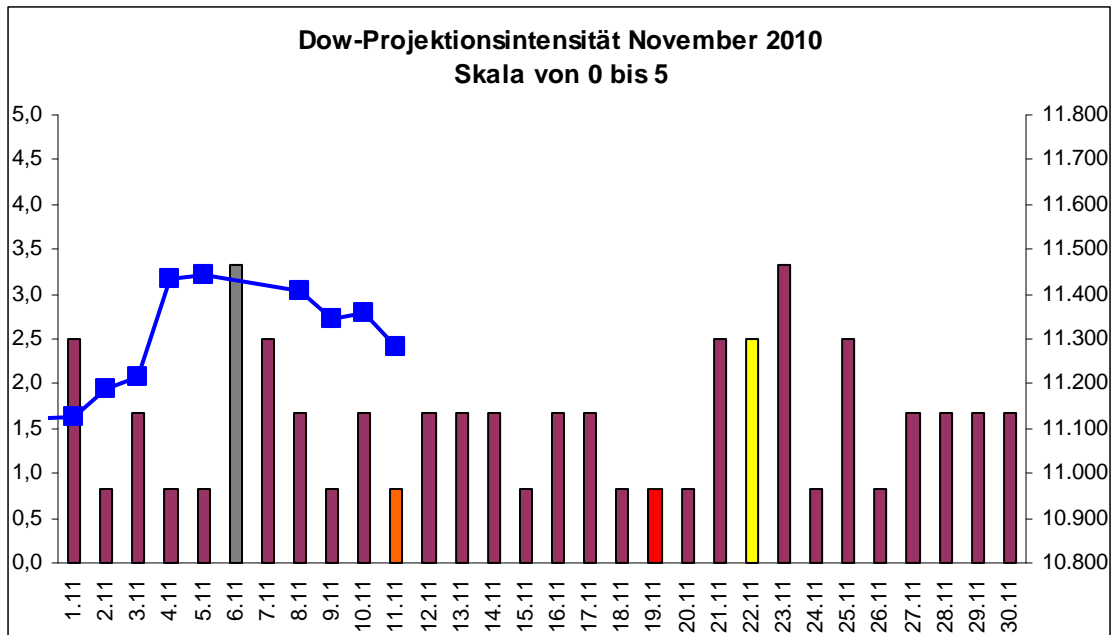
Crude Öl notiert bei 86,20 (88,33) und US-Erdgas bei 3,89 Dollar (4,11)

Der Goldpreis notiert bei 1.387 Dollar/Unze (1.406). Gold in Euro liegt bei 1016.
Silber befindet sich bei 26,79 Dollar (27,48).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,5% auf 568 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 222 Punkten. Newmont Mining gewann 114 Cent und endete bei 63,02 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,9% auf 18,64 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,37 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,77. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 0,71. Der ISEE schloss mit 129.

Zeitprojektionstage: 6.11, 23.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

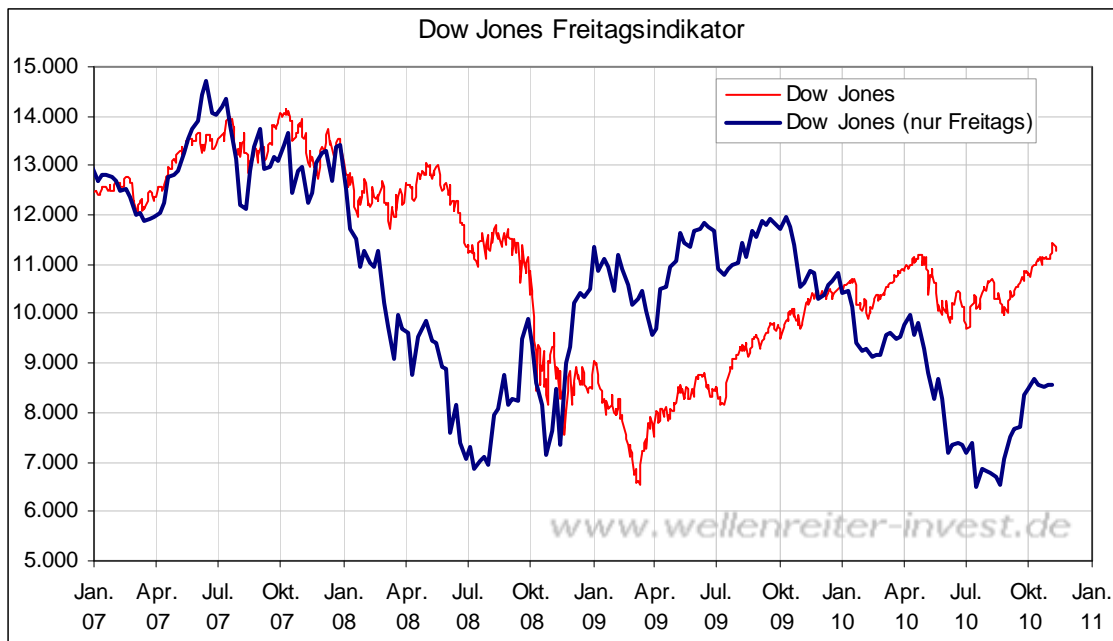
Gestern und vorgestern haben die Marktteilnehmer den S&P 500 jeweils zum Handelende gekauft (siehe die Pfeile auf dem folgenden Chart).

S&P 500 Tageschart

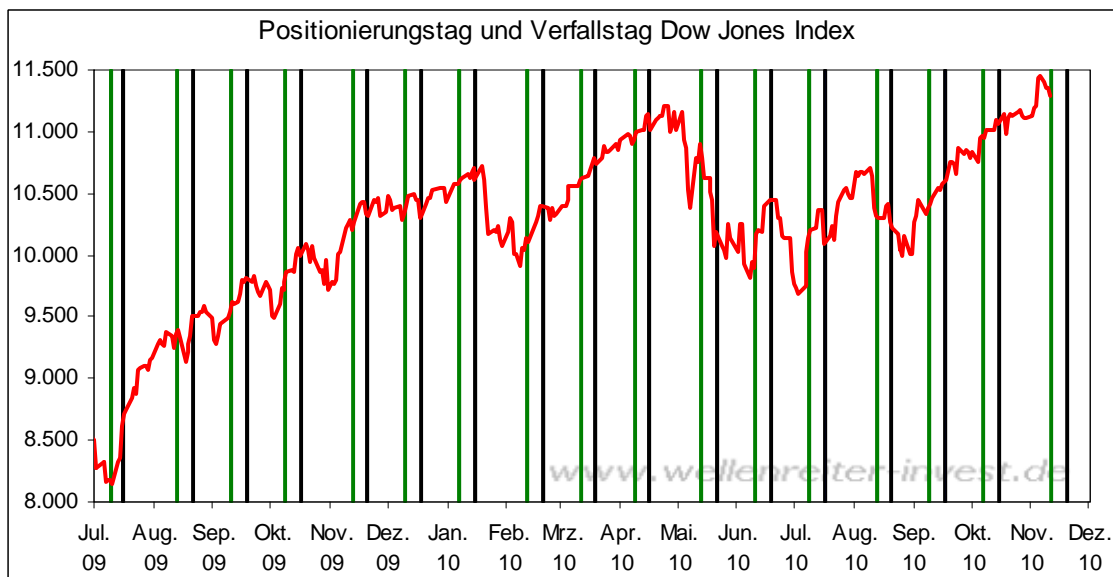


Reicht die Kraft der Bullen, den S&P 500 erneut über Wasser zu halten? Heute früh scheint es so, als ob sie kapitulieren würden. Der Fehlausbruch würde sich manifestieren.

Das Marktgeschehen an Freitagen hat häufig eine voraus laufende Funktion. Wir erklären uns dies mit den Käufen bzw. Verkäufen des smarten Geldes. Geht man über das Wochenende long, so strahlt dieses Geld eine gewisse Zuversicht aus.



Diese fehlt in den letzten vier Wochen. Seit Mitte Oktober hat sich der Dow Jones Index an Freitagen kaum bewegt, während er an anderen Tagen meist stieg. Heute ist Freitag. Sollte das smarte Geld die negative Eröffnungslücke nicht zum Kauf nutzen, so würden wir am Wochenende über eine umfangreiche Umstellung unserer Einschätzungen nachdenken müssen. Noch befinden sich die Märkte in einem Aufwärtstrend. Die Put-Call-Ratio ist jedoch gering, es liegen einige Fehlausbrüche und Divergenzen vor, die Stimmung der Privatanleger ist am Siedepunkt. Und entgegen landläufiger Meinung steigt der US-Dollar.



Die Marktteilnehmer positionieren sich heute für die Verfallswoche. Wir wissen, dass der November bis etwa Thanksgiving für die Aktienmärkte eine schwächere Phase bedeutet. Sollte sich die Schwäche heute fortsetzen, so müssen wir am Wochenende darüber nachdenken, ob es sich hier lediglich um einen Pullback oder bereits um den Beginn einer stärkeren Abwärtsbewegung handelt. Das November-Hoch könnte sich in diesem Fall als Jahreshoch erweisen.

Auch wenn sich die Futures deutlich im Minus befinden: Wir wissen nicht, wie sich das smarte Geld am heutigen Freitag entscheiden wird. Noch belassen wir unsere Einschätzung auf bullish. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass ein zu frühes Abspringen vom Trend Performance kosten kann.

Absacker

Die amerikanischen Konsumenten bleiben weiterhin vorsichtig (Bloomberg).

<http://tinyurl.com/32m87u5>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

19. November 2010: World of Trading Frankfurt

Alexander Hirsekorn und ich werden am 19. November auf der „World of Trading“ unser „Indikatorenarsenal“ präsentieren. Dazu gehören die Marktstrukturdaten genauso wie die Sentiment- und Momentum-Indikatoren. Zudem werden wir – der World of Trading angemessen - aktuelle Trading-Setups vorstellen. Alexander Hirsekorn ist selbständiger Trader; er kennt das Geschäft seit mehr als 10 Jahren. Wer ihn auf unseren regelmäßigen Treffen in Oberursel erlebt hat, wird erahnen, dass er zur - zahlenmäßig geringen - Spezies der Trader zählt, der ihr Geschäft wirklich verstehen. Besuchen Sie uns auf der World of Trading in Frankfurt. Nähere Informationen unter <http://tinyurl.com/362a5bg>

26. November 2010: n-tv-Telebörse

2 bis 3 aktuelle Charts werden erläutert (gegen 15:45h)

7. Dezember 2010: VTAD-Veranstaltung in der Frankfurter Börse (voraussichtlich)

9. Dezember 2010: Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h. Anmeldungen bitte per E-Mail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de

17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung in Kürze.